

kommen untersuchtes Feld, wo unzweifelhaft noch andere neue Arten Nachforschungen belohnen werden, welche nicht, wie es bei mir der Fall war, unter dem Einflusse der warnenden Flagge und des aufsteigenden Dampfes des Suez-Steampfers stehen. — Eins der Exemplare der *H. haemastoma* legte, während es in meinem Besitz war, ein einzelnes Ei. Durch seine kalkartige Decke und Grösse (Länge  $\frac{6}{10}$ , Durchm.  $\frac{9}{20}$  Zoll) glich es dem eines kleinen Vogels. Es bildete einen sonderbaren Contrast mit den zahlreichen kleinen Eiern mit pergamentartiger Hülle, welche in einer Masse von der grossen *Achatina Fulica* von der Moritzinsel ausgestossen werden.“

### Ueber *Helix pileus* Müll. und einige nahe verwandte Formen.

Vom Dr. L. Pfeiffer.

Nachdem ich Gelegenheit gehabt habe, eine grössere Anzahl von Schnecken genau zu untersuchen, welche man auf den ersten Anblick unter dem Namen *Helix pileus* Müll. zusammenzufassen geneigt sein möchte, habe ich mich überzeugt, dass ich den Begriff dieser Art in meiner Mon. Helic. zu umfassend angenommen habe, und dass sowohl die Diagnose der *H. pileus* einiger Modificationen bedarf, als auch meine Var.  $\gamma$  von derselben getrennt werden muss. Eine dritte höchst ausgezeichnete Form, welche sich mit keiner der bisherigen von Chemnitz, Férussac, Reeve u. s. w. abgebildeten vereinigen lässt, habe ich erst jetzt aus der Sammlung des Herrn Consul Gruner kennen gelernt, und ich gebe daher genauere Diagnosen dieser drei Arten mit der Bemerkung, dass *H. Gärtneriana* Pfr. Mon. III. p. 220 sich dann unmittelbar an diese Gruppe anschliesst.

### 1. *Helix euchroes* Pfr.

T. semiobtecte perforata, conica, solidula, oblique irregulariter striata et sub lente minutissime granulata, nitidula, rubello-fulva, fasciis castaneis et unica latiore candida ad suturam ornata; spira regulariter conica, sursum lilaceo-rosea, apice acutiuscula; anfr. 7 modice convexi, sensim accrescentes, ultimus non descendens, subrotundatus; apertura perobliqua, subrhombico-lunaris, intus griseo-albida; perist. tenue, extus castaneum, marginibus callo tenui junctis, dextro late expanso et reflexiusculo, basali substricto, reflexo, cum columellari subverticali, leviter arcuato, in laminam triangularem, planam dilatato, angulum formante. — Diam. maj. 36, min. 28, alt. 35 mill. (Coll. Gruner.)

Habitat in Archipelago indico.

Die Angabe des Vaterlandes rührt von dem Pariser Händler Hrn. Verreaux her, von welchem Hr. Gruner diese prachtvolle, wahrscheinlich aus der berühmten Medenschen Sammlung stammende, Schnecke acquirirte.

### 2. *Helix lenta* Pfr.

T. subaperte perforata, trochiformis, tenuiuscula, levisime striatula, griseo-carnea vel rubello-cornea, fasciis opacis albidis ornata; spira elongato-conica, acutiuscula; anfr.  $7\frac{1}{2}$  planiusculi, lente accrescentes, ultimus antice vix descendens, subangulatus, basi planus, radiato-striatus; apertura perobliqua, subtrigono-ovalis, intus concolor; perist. tenue, late expansum et reflexiusculum, violaceo-nigrum, margine dextro leviter arcuato, subrepando, basali substricto, columellari triangulatim fornicato-reflexo. — Diam. maj. 29, min. 24, alt. 29 mill.

*Helix pileus*  $\gamma$  Pfr. Mon. Helic. I. p. 324.

— — var. *Chemn.* ed. nov. I. p. 157. t. 40. f. 5.

Habitat . . . ?

### 3. *Helix pileus* Müll.

T. subobtecte perforata, coniformis, oblique striatula, alba, rufo varie fasciata; spira elongata, acutiuscula; anfr. 6

convexiusculi, sensim accrescentes, ultimus antice subascendens, infra medium obtuse angulatus, basi subplanulatus, castaneus; apertura diagonalis, truncato-ovalis, intus concolor; perist. simplex, late expansum, album, margine supero sinuoso, antrorsum subarcuato, basali reflexo, cum columellari obliquo, triangulatim dilatato, supra perforationem reflexo, angulum distinctum formante. — Diam. maj. 25, min. 22, alt. 25 mill.

*Helix pileus* Müll., *Pfr.* Mon. Helic. I. p. 323 (exclusa var.  $\gamma$ .) III. p. 220.

In der Grösse ist diese Art sehr variabel, wie die verschiedenen vorhandenen guten Abbildungen derselben zeigen; auch die Zahl der Binden ist sehr verschieden, wie schon Müller bemerkt hat, constant scheint aber die braune Färbung der sehr flach gewölbten Unterseite zu sein. Reeve's Fig. 493 a stellt die gewöhnliche Form, seine Fig. 493 b meine Var.  $\beta$  dar.

## Ueber die zur Gruppe Sagda Beck gehörigen westindischen Helix-Arten.

Vom Dr. L. Pfeiffer.

Herr R. Shuttleworth in Bern hat unter dem gleichen Titel als Nr. 5 seiner „Diagnosen neuer Mollusken“ aus den „Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern für Dezember 1853“ einen Aufsatz veröffentlicht, welcher des Wahren oder wenigstens Wahrscheinlichen zu viel enthält, als dass er nicht, ungeachtet der wissenschaftlich nicht würdig gehaltenen, etwas unüberlegt absprechenden Ausdrucksweise, alsbaldiges allgemeineres Bekanntwerden verdiente, um so mehr, da ich sowohl Manches mir als Mangel an Prüfung zur Last gelegte zu erläutern, als auch wesentliche Berichtigungen für meine Mon. Helic. vol. III. darauf zu gründen veranlasst

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Über Helix pileus Müll. und einige nahe verwandte Formen. 56-58](#)